

antreten und nahm den sich so darbietenden Gewinn gern mit. Damit soll nicht gesagt sein, daß nicht auch zu jener Zeit Bücher erschienen wären, die noch in neuester Zeit Geltung behalten haben oder selbst neue Auflagen erleben. Wir nennen nur Autoren, wie Börne, Brentano, Jacob und Wilhelm Grimm, den Uebersetzer Gries, Grillparzer, Grabbe, Klaus Harms, Heinr. Heine, Hauff, Hüllmann, Herbart, Immermann, K. A. Menzel, Wolfg. Menzel, Neander, Platen, F. v. Raumer, Ranke, Karl Ritter, Heinr. Ritter, A. Schopenhauer, Ernst Schulze, Schwab, Schleiermacher, Schlosser, Schefer, Spindler, Steffens, Tholuck, Uhland, Varnhagen von Ense, Wachsmuth, de Wette, K. J. Weber, Zschokke. Diese kleine Auswahl von anerkannten Namen ließe sich noch bedeutend durch eine große Zahl solcher vermehren, die auf den verschiedenen Gebieten der Wissenschaft Werke von bleibendem Werthe schufen und vielfach erst später Anerkennung fanden.

Für wen producirte aber der damalige Buchhandel? wer waren die Bücherkäufer? Zumeist nur die Gelehrten, dann Schullehrer, Beamte, Behörden, Bibliotheken und die Zöglinge der höheren Schulen. Die niedern Schulen brauchten außer einer Bibel, dem Gesangbuche und einem Katechismus höchstens noch einen Kinderfreund, etwa den von Wilmsen oder von Hempel. Die deutschen Classiker waren weniger verbreitet, als die römischen und griechischen, und da sie nur in theuern Ausgaben vorhanden waren, fanden die Nachdrücke, namentlich die hübsch ausgestatteten Wiener, auch in Norddeutschland Verbreitung. Selbst größere Sortimentshandlungen Deutschlands konnten die in einem Jahre abgesetzten Exemplare von Schiller's Werken zählen. Die Gedichte Schiller's z. B. konnten bei dem Preise von $1\frac{1}{3}$ Thlr. für die schlecht ausgestattete Taschenausgabe des Originalverlegers F. C. W. Vogel in Leipzig unmöglich großen Absatz finden. Man kannte die volksthümlichen Balladen Schiller's, Bürger's u. A. meist nur aus den von Rambach, Solbrig u. A. für die Schulen zusammengestellten Anthologieen. Jahre gingen hin, ehe die kleinere Sortimentshandlung einer Provinzialstadt ein Exemplar von Goethe's Werken absetzte.

Das Brockhaus'sche Conversationslexikon kann wohl als das erste Werk nach den Freiheitskriegen betrachtet werden, das in weiteren Kreisen Interesse erregte und dem Sortimentbuchhandel ein größeres Feld für seine Thätigkeit eröffnete. Die 4. bis 7.